

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
TEIL A Methodenprobleme erziehungsgeschichtlicher Biographieforschung	9
1 Fragestellung und Vorgehensweise	11
1.1 Das Untersuchungsfeld	11
1.2 Die Frage des beruflichen Selbstverständnisses	15
1.3 Die Interviewten	19
1.4 Kommunikation im Interview	20
1.5 Vergleichbarkeit von Aussagen	26
1.6 Exkurs zur "objektiven Hermeneutik"	29
2 Das Lehrpersonal als erziehungsgeschichtlicher Gegenstand	33
2.1 2.1 Unterrichtsbeamte mit Freiräumen	34
2.2 Kollektive Dispositionen	38
2.3 2.3 Schulalltag und Biographie	42
3 Erziehungsgeschichtliche Biographieforschung	50
3.1 Pädagogisch orientierte Ansätze	50
3.2 Pädagogisch-erziehungswissenschaftliche Autobiographie und das Problem der Fremddeutung	55
3.2.1 Das Allgemeine an Besonderheiten	56
3.2.2 Lebenslauf gegen Lebensgeschichte	58
3.2.3 Langlebige Deutungsmuster	60
3.2.4 Das individuelle Konstrukt der Identität	62
3.2.5 Sozialisationsinstanzen und Lernsituationen	65
3.2.6 Exkurs: Ein strukturalistischer Ansatz	69
4 Möglichkeiten der Textkritik	73
4.1 Textkritik bei mündlich generiertem Material	73
4.2 Ein Lebenslauf	75
4.3 Erklärungsbedürftige Sachverhalte	76
4.4 Korrespondierende Quellenaussagen	77
4.5 Biographische Historisierung	81
Anmerkungen [1] - [58]	84

TEIL B Zwischen Schulklasse, Lehrstoff und Funktionären 111

Fallstudie I

Lehrerin im Nationalsozialismus: Frau K. 113

0	Quellen und Lebenslauf	114
1	Kontinuitäten	116
2	Veränderungen in Unterricht und Erziehung	127
3	Bruch der beruflichen Kontinuität	140
4	Kriegszeit	142

Anhang: Ausgewählte Erzählpassagen 151

Fallstudie II

Geschichtsstudium 1933-1939, Schuldienst ab 1941: Herr S. 159

0	Quellen, Lebenslauf, Erzählweise	160
1	In der Obhut guter Lehrer	165
2	Homo politicus	182
3	Ziel: Studienrat	199
4	Geschichte unterrichten	208
5	Überlegungen zum historischen Bewußtsein	223

SCHLUSSTHESEN

Elemente einer Berufsgeschichte von Lehrerinnen und Lehrern im Dritten Reich 227

LITERATURVERZEICHNIS 240